

Name:
Adresse:

Datum:

H.E. Mr. Xi Jinping
President of the People's Republic of China
Zhongnanhai, Xichangan'jie
Xichengqu, Beijing Shi 100017
PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA

Sehr geehrter Herr Präsident,

der seit mehr als einem Jahr andauernde **Angriffskrieg gegen die Ukraine** beunruhigt mich sehr. Ein unvorstellbares Ausmaß an Zerstörung von Wohnorten und der Natur ist erreicht worden. Neben dem ukrainischen Volk leiden Menschen in den ärmeren Ländern extrem unter den Kriegsfolgen. Der Hunger bedroht weltweit Millionen Menschen. Eine nukleare Katastrophe in Atomkraftwerken erscheint weiter real, auch nach der verheerenden Zerstörung am Kachowka-Staudamm. Täglich werden neue Verbrechen bekannt, die russische Invasionstruppen an der Zivilbevölkerung oder an gefangenen Militärangehörigen der Ukraine begehen. Eine UN-Untersuchungskommission bestätigte den Verdacht von Kriegsverbrechen. Die Menschen in der Ukraine werden über die entsetzlichen Angriffe hinaus Opfer von Folter, Vergewaltigungen und Verschwindenlassen. Anfang September 2022 beklagte das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte, es gebe glaubhafte Berichte, dass Kinder zwangsweise in russisch besetzte Gebiete oder nach Russland verschleppt würden. In Russland drohten ihnen Zwangsadoptionen durch russische Familien.

Sehr geehrter Herr Präsident, ich begrüße Ihre deutliche Äußerung, dass für Sie der Einsatz von Nuklearwaffen inakzeptabel ist.

Damit das Blutvergießen in der Ukraine nicht länger andauert, appelliere ich an Sie, Präsident Putin zudem unmissverständlich aufzufordern, dass er seine Invasionstruppen aus der gesamten Ukraine zurückzieht, und von ihm ein Ende der Menschen- und Völkerrechtsverletzungen zu verlangen. Insbesondere bitte ich Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass die Entführung und Deportation ukrainischer Menschen, auch zahlreicher Kinder, beendet wird. Die verschleppten Personen müssen freigelassen werden, um mit Hilfe der Vereinten Nationen zu ihren Familien in die Ukraine zurückzukehren oder erforderlichenfalls in die Obhut der Vereinten Nationen genommen zu werden.

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung verbleibe ich mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:
S.E. Herrn Ken Wu
Botschaft der Volksrepublik China
Märkisches Ufer 54
10179 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

S.E. Herrn Ken Wu
Botschaft der Volksrepublik China
Märkisches Ufer 54
10179 Berlin

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie zukommen lasse, ersuche ich den
Präsidenten der Volksrepublik China, gegenüber der russischen Regierung darauf hinzuwirken, dass
in der Ukraine verschleppte Personen freigelassen und der Angriffskrieg gegen die Ukraine beendet
wird sowie Menschenrechte und Völkerrecht geachtet werden.
Hochachtungsvoll

H.E. Mr. Xi Jinping, President of the People's Republic of China
Zhongnanhai, Xichangan'jie, Xichengqu, Beijing Shi 100017 – PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA

Sehr geehrter Herr Präsident,

der seit mehr als einem Jahr andauernde **Angriffskrieg gegen die Ukraine** beunruhigt mich sehr. Ein
unvorstellbares Ausmaß an Zerstörung von Wohnorten und der Natur ist erreicht worden. Neben
dem ukrainischen Volk leiden Menschen in den ärmeren Ländern extrem unter den Kriegsfolgen. Der
Hunger bedroht weltweit Millionen Menschen. Eine nukleare Katastrophe in Atomkraftwerken
erscheint weiter real, auch nach der verheerenden Zerstörung am Kachowka-Staudamm.
Täglich werden neue Verbrechen bekannt, die russische Invasionstruppen an der Zivilbevölkerung
oder an gefangenen Militärangehörigen der Ukraine begehen. Eine UN-Untersuchungskommission
bestätigte den Verdacht von Kriegsverbrechen. Die Menschen in der Ukraine werden über die
entsetzlichen Angriffe hinaus Opfer von Folter, Vergewaltigungen und Verschwindenlassen.
Anfang September 2022 beklagte das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte, es gebe
glaubhafte Berichte, dass Kinder zwangsweise in russisch besetzte Gebiete oder nach Russland
verschleppt würden. In Russland drohten ihnen Zwangsadoptionen durch russische Familien.

Sehr geehrter Herr Präsident, ich begrüße Ihre deutliche Äußerung, dass für Sie der Einsatz von
Nuklearwaffen inakzeptabel ist.

Damit das Blutvergießen in der Ukraine nicht länger andauert, appelliere ich an Sie, Präsident Putin
zudem unmissverständlich aufzufordern, dass er seine Invasionstruppen aus der gesamten Ukraine
zurückzieht, und von ihm ein Ende der Menschen- und Völkerrechtsverletzungen zu verlangen.
Insbesondere bitte ich Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass die Entführung und Deportation
ukrainischer Menschen, auch zahlreicher Kinder, beendet wird. Die verschleppten Personen müssen
freigelassen werden, um mit Hilfe der Vereinten Nationen zu ihren Familien in die Ukraine
zurückzukehren oder erforderlichenfalls in die Obhut der Vereinten Nationen genommen zu werden.

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung verbleibe ich mit hochachtungsvollem Gruß

Name:
Adresse:

Datum:

Sra. María Elena Hermelinda Lezama Espinosa
Gobernadora del Estado de Quintana Roo
Palacio de Gobierno
Av. 22 de Enero NO.001 Col. Centro
C.P. 77000. Chetumal
Quintana Roo
MEXIKO

Sehr geehrte Frau Gouverneurin,

mit großer Besorgnis vernehme ich Berichte über den Frauenmord an **Bianca Alejandrina Lorenzana Alvarado** am 7.11.2020 und über die anschließende, als „9N“ bezeichnete Demonstration in Cancún. Am 9.11.2020 lösten etwa achtzig Polizeikräfte der Gemeinde Benito Juárez unter dem alleinigen Kommando des Bundesstaates Quintana Roo die Demonstration auf. Sie gingen gegen die Demonstrierenden mit unverhältnismäßiger Gewalt vor. Die Polizei schoss gezielt auf drei Personen und nahm acht Personen willkürlich fest. Diese haben Folter und teilweise sexuelle Gewalt erlitten. 14 Polizeibeamte wurden vor Gericht gestellt. Die Opfer der Gewalt warfen der zuständigen Generalstaatsanwaltschaft Mängel im Beweisverfahren und bei der Beweiserhebung vor. Gegen hochrangige Beamte und die nationale Polizei wurde nicht ermittelt. Im Juni 2021 beschloss die Exekutivkommission für die Betreuung der Opfer in Quintana Roo Maßnahmen zur Wiedergutmachung, ohne jedoch die erlittenen psychosozialen Folgen zu berücksichtigen und ohne die Opfer angemessen in den Prozess einzubeziehen.

Ich appelliere daher an Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, um:

- eine wirksame und unparteiische Untersuchung der Ereignisse um „9N“ durchzuführen;
- den Opfern und ihren Familien unter Berücksichtigung der erlittenen physischen und psychosozialen Auswirkungen eine vollständige Entschädigung zu gewähren;
- Medienschaffenden und Demonstrierenden, die angegriffen wurden, vollständigen Zugang zur Justiz zu ermöglichen;
- sicherzustellen, dass Personen, die sich für freie Berichterstattung oder für Menschenrechte einsetzen, in Quintana Roo ihrer Arbeit ohne Repressalien nachgehen können.

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit verbleibe ich mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:

S.E. Herrn Francisco Jose Quiroga Fernandes
Botschaft der Vereinigten Mexikanischen Staaten
Klingelhöferstraße 3
10785 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn Francisco Jose Quiroga Fernandes
Botschaft der Vereinigten Mexikanischen Staaten
Klingelhöferstraße 3
10785 Berlin**

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, möchte ich die Gouverneurin des Bundesstaates Quintana Roo im Zusammenhang mit der als „9N“ bezeichneten Demonstration nach dem Femizid an Bianca Alejandrina Lorenzana Alvarado um Unterstützung bitten.
Hochachtungsvoll

Sra. María Elena Hermelinda Lezama Espinosa, Gobernadora del Estado de Quintana Roo
Palacio de Gobierno, Av. 22 de Enero NO.001 Col. Centro, C.P. 77000. Chetumal
Quintana Roo – MEXIKO

Sehr geehrte Frau Gouverneurin,

mit großer Besorgnis vernehme ich Berichte über den Frauenmord an **Bianca Alejandrina Lorenzana Alvarado** am 7.11.2020 und über die anschließende, als „9N“ bezeichnete Demonstration in Cancún. Am 9.11.2020 lösten etwa achtzig Polizeikräfte der Gemeinde Benito Juárez unter dem alleinigen Kommando des Bundesstaates Quintana Roo die Demonstration auf. Sie gingen gegen die Demonstrierenden mit unverhältnismäßiger Gewalt vor. Die Polizei schoss gezielt auf drei Personen und nahm acht Personen willkürlich fest. Diese haben Folter und teilweise sexuelle Gewalt erlitten. 14 Polizeibeamte wurden vor Gericht gestellt. Die Opfer der Gewalt warfen der zuständigen Generalstaatsanwaltschaft Mängel im Beweisverfahren und bei der Beweiserhebung vor. Gegen hochrangige Beamte und die nationale Polizei wurde nicht ermittelt. Im Juni 2021 beschloss die Exekutivkommission für die Betreuung der Opfer in Quintana Roo Maßnahmen zur Wiedergutmachung, ohne jedoch die erlittenen psychosozialen Folgen zu berücksichtigen und ohne die Opfer angemessen in den Prozess einzubeziehen.

Ich appelliere daher an Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, um:

- eine wirksame und unparteiische Untersuchung der Ereignisse um „9N“ durchzuführen;
- den Opfern und ihren Familien unter Berücksichtigung der erlittenen physischen und psychosozialen Auswirkungen eine vollständige Entschädigung zu gewähren;
- Medienschaffenden und Demonstrierenden, die angegriffen wurden, vollständigen Zugang zur Justiz zu ermöglichen;
- sicherzustellen, dass Personen, die sich für freie Berichterstattung oder für Menschenrechte einsetzen, in Quintana Roo ihrer Arbeit ohne Repressalien nachgehen können.

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit verbleibe ich mit hochachtungsvollem Gruß